

Erzgeb. Wolfsfreund

Das Tageblatt und Amtsblatt

Telegramm-Abreißer:
Wolfson Schneeberg.

Coresprecher:
Schneeberg 10.
Aue 81
Schwarzenberg 19.

für die kgl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johann-
georgenstadt, Lößnitz, Neustadt, Schneeberg, Schwarzenberg bzw. Wildenfels.

Bl. 13.

Der "Erzgebirgische Wolfson" erscheint täglich mit Zusatzblatt am Tage
nach dem Druck- und Drucktag. Abonnement ausländ. 60 Pf.
Inland: im Amtsgericht der Stadt der Bl. 10. Postleitz. 11 Pf., bezüg.
von aussen 10 Pf., im Innern 8 Pf. bei den Beamten der St. Amtsgerichte
45 Pf., im Wahl-Kreis die Bl. 10. Postleitz. 35 Pf.

Dienstag, den 17. Januar 1911.

64.
Jahrg.

Aufsatz-Zeitung für die am Reichstag präsentierten Beamten bis 100-
mehr 11 Uhr. Dieses Blatt darf nur an solchen Beamten für Ausgabe
an den vorliegenden Tagen, nicht an bestimmte Tage, nicht abge-
geben, wenn auch für die nächsten Wochentage entsprechende Zeitungen
nicht verabredet. Ausdrückliche Zustimmung muss darüber hinaus, zur Über-
nahme eingeschalteter Massenzeitungen nach Bl. 10. bei Reaktionen nicht vorausgesetzt.

11. Februar 1911, vormittags 11 Uhr
vor dem königlichen Amtsgerichte bestimmt.
Schneeberg, den 13. Januar 1911.

Königliches Amtsgericht.

Diphtherie-Era mit den Kontrollnummern 1031 bis 1054 aus den Höchster
Fabrikwerken, 203 und 204 aus der Werkstätte Fabrik in Darmstadt, 142 bis 147 aus
dem Erzgebirgischen Museum-Museum in Hamburg sind, soweit sie nicht bereits früher
wegen Abfallung pp. eingezogen sind, wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer
zur Einziehung bestimmt worden.

Dresden, am 12. Januar 1911. Ministerium des Inneren, II. Abteilung.
Im Handelsregister des unterzeichneten Amtsgerichts sind folgende Eintragungen
bewirkt worden:

1. auf Blatt 472, Firma: Stahlhaus Reform, Gesellschaft mit beschränkter
Haftung in Schwarzenberg betr. Der Gesellschaftsvertrag ist durch Beschluss der Gesell-
schaft vom 20. Dezember 1910 abgeändert worden. Der Geschäftsführer Fabrikant
Karl Goßweiler in Schwarzenberg kann die Gesellschaft allein vertreten und die Steu-
rechtsverbindlichkeit allein zeichnen.

2. auf Blatt 510, Firma: Erzgebirgisches Emailleur- und Stanzwerk für Spe-
zialarbeiten Prochazka & Korb in Lauter betr. Prokura ist erteilt dem Kaufmann
Ludwig August Emil Giesecke in Lauter.

Schwarzenberg, den 11. Januar 1911. Königliches Amtsgericht.
Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Karl Heinrich
Günther in Schneeberg, alleinigen Inhabers der Firma C. O. Günther junior,
dasselbe, wird nach Ablaufung des Schlüftermins hierdurch aufgehoben.

Schneeberg, den 12. Januar 1911. Königliches Amtsgericht.

In den Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Kurt
Schauer in Neustadt, 2. des Kaufmanns Otto Friedrich Seyde, Inhabers der
Firma Otto Seyde, in Schneeberg, wird zur Abnahme der Schlüfterzeichnung des Ver-
walters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlüfterzeichnis der bei der
Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlusssättigung der Gläubiger

über die nicht verwertbaren Vermögensstücke — zu 1) auch über die Erstattung der
Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubiger-
ausschusses — der Schlüftermin auf den

11. Februar 1911, vormittags 11 Uhr
vor dem königlichen Amtsgerichte bestimmt.

Schneeberg, den 13. Januar 1911.

Der Stadtrat.
Dr. von Woydt.

Ziekhinderwesen in Schneeberg.

Es wird hiermit in Erinnerung gebracht, dass die Annahme von Ziekhindern,
deren Pflege und Behandlung der Beaufsichtigung des Frauenvereins, der Gemeinde-
diakonissen und den Armenpflegern untersteht, nicht ohne unsere Erlaubnis bei Ver-
meidung einer Geldstrafe bis zu 50 Mk. — erfolgen darf.

Schneeberg, am 13. Januar 1911.

Realgymnasium i. E. mit Realschule in Glauchau.

Die Entwicklung der Realgymnasialabteilung zur Vollanstalt wird Ostern 1911
durch Aufsehen der Oberprima zum Abschluss gebracht.

Die Anmeldungen zur Oberprima in eine der beiden Abteilungen werden
möglichst schon im Januar erbeten und vom Direktor werktäglich während der Zeit von
11-12 1/2 Uhr vorm. in seinem Amtszimmer entgegengenommen. Die Aufnahmen
prüfung findet Montag, den 24. April, von vorm. 8 Uhr ab statt.

"Fahrenden" Schülern wird vor und nach dem Unterricht ein Arbeitszimmer
für die erforderliche Zeit zur Verfügung stehen.

Glauchau, am 10. Januar 1911.

Die Direktion.

Anmeldung schulpflichtig werdender Kinder für die II. und III. Bürgerschule zu Aue betr.

I. Die Anmeldung der für die II. Bürgerschule am Ernst Gehnerplatz schulpflichtig werdenden Kinder ist in der Zeit vom 23. bis 25. Januar 1911 nach
folgender Ordnung zu bewirken:

Montag, den 23. Januar, vorm. 9 bis 1/2 12 Uhr für die Buchstaben A bis E	Donnerstag, den 26. Januar, vorm. 9 bis 1/2 12 Uhr für die Buchstaben Q bis S
Dienstag, den 24. Januar, : 9 - 1/2 12 : : : F - K	Sonnabend, den 28. Januar, : 9 - 1/2 12 : : : T - Z
Mittwoch, den 25. Januar, : 9 - 1/2 12 : : : L - P	

Zur II. Bürgerschule gehören infolge Neuenteilung der Schulbezirke die Kinder folgender Straßen: Alberodaerstr., Alberodaerweg, Albertstr., Arndtstr., Auerhammer-
straße, Abt. A, Abt. C 3, Abt. C 15, Bahnhofstr. bis zur Albertbrücke, Bismarckstr., Carolastr., Deuldenstr., Ernst Gehnerplatz, Ernst Papststr., Gellerstr., Goethestr.,
Kirchstr., Körnerstr., Lessingstr., Louis Büchnerstr., Markt, Marktgräben, Moltkestr., Mühlstr., Niederschlemaerweg, Nordstr., Parkstraße, Reichstr. bis zum
1. Bahnhübergang, Schillerstr., Schmelzhütte, Schneebergerstr., Schulstr., Uhlandstr., Waldstr., Wehrstr., Wettinplatz, Wettinerstr., Siegelsstr., Zwingerweg.

II. Die Anmeldung der für die III. Bürgerschule an der Gabelsbergerstraße schulpflichtig werdenden Kinder ist in der Zeit vom 30. Januar bis 3. Februar
1911 nach folgender Ordnung zu bewirken:

Montag, den 30. Januar, vorm. 9 bis 1/2 12 Uhr für die Buchstaben A bis E	Donnerstag, den 2. Februar, vorm. 9 bis 1/2 12 Uhr für die Buchstaben Q bis S
Dienstag, den 31. Januar, : 9 - 1/2 12 : : : F - K	Freitag, den 3. Februar, : 9 - 1/2 12 : : : T - Z
Mittwoch, den 1. Februar, : 9 - 1/2 12 : : : L - P	

Zur III. Bürgerschule gehören infolge Neuenteilung der Schulbezirke die Kinder folgender Straßen: Abt. C 256, C 301, C 324, C 325 und 326, Am Bahnhof,
Bahnlostr. (vom Viertental ab), Bergstr., Körnerstr., Friedrich August Str., Gabelsbergerstr., Gerberstr., Kronprinzstr., Lößnitzerstr., Weßnitzerstr., Mittelstr., Oststr.,
Kärrnitz, Reichstr. (vom 1. Bahnhübergang ab), Schlachthofstr., Schulgasse, Steinstr., Bodelstr., Wasserstr., Wiesenstraße. Gutstr., Niederspannenstr., Gutsstr.,
Röderstein-Zelle.

III. Die Anmeldung für die Kinder aus den nachgenannten Straßen (Ausgleichsbezirk): Amtsgerichtsstr., Bergfreiheit, Bockauergasse, Bockauerstr., Eisen-
bahnstr., Jägerstr., Kärrnitz, Lutherstr., Wozarstr., Schützenstr., Schützenhausweg, Schwarzenbergerstr.

findet erst Sonnabend, den 4. Febr., ebenfalls von 9 bis 1/2 12 Uhr statt.

Es wird alsdann den anmeldenden Erwachsenen Mitteilung gemacht werden, ob ihre Kinder dem Schulkörper am Ernst Gehnerplatz oder dem Schulkörper an der Gabels-
bergerstr. zugewiesen werden sollen.

IV. 1. Schulpflichtig werden kommende Ostern alle diejenigen Knaben und Mädchen, welche bis dahin das 6. Lebensjahr erfüllt haben, doch dürfen auch solche Kinder
aufgenommen werden, welche erst bis zum 30. Juni 1911 ihr 6. Lebensjahr vollenden werden.

2. Schulpflichtig werden ferner die Kinder, welche vorher oder früher aus irgendwelchen Gründen von der Aufnahme zurückgestellt worden sind.

3. Schulpflichtige Kinder, welche infolge Krankheit, geringer körperliche oder geistiger Entwicklung künftige Ostern noch nicht in die Schule eintreten können oder auf
Wunsch der Eltern zurückgestellt werden sollen, sowie blinde und taubstumme Kinder sind trotzdem anzumelden, doch ist über den Grund ihrer Zurück-
stellung ein ärztliches Zeugnis beizubringen.

4. Bei der Anmeldung, welche nur durch Erwachsene zu geschehen hat, sind folgende Papiere vorzulegen:

a) für alle Kinder der Impfschein.
b) für die nicht in der Stadt Aue geborenen Kinder (also auch für die in Auerhammer geborenen, jetzt hier wohnhaften) außer dem Impfschein noch eine
vom Stadtdesaamt des Geburtsortes ausgestellte Geburtsurkunde, sowie eine Taufbescheinigung des Pfarramts.

Aue, 14. Januar 1911.

Bürgerschuldirektor Feibler.

Wegen Raumangst erscheint die Wochen-
schau in der morgigen Nummer.

Lagesgeschichte.

Deutschland.

Berlin, 15. Januar. (Die deutsch-russischen
Verhandlungen über Persien.) Die "Nord-
Allg. Zeit." schreibt: Ueber die schwierigen deutsch-russischen
Verhandlungen zum Ausgleich der Interessen beider Kreise
in Nordpersien haben sich während der abgelaufenen Woche
die Männer in Paris und London viel den Kopf ger-
brechen. In einem Londoner Abendblatt war ein Artikel
mit Angaben über einzelne der zwischen Deutschland
und Russland bestehenden Verhandlungen erschienen.
Französische und englische Zeitungen wollten wissen, daß
diese Veröffentlichung dem Inhalt einer russischen Note
entspreche. Das mag auf sich berufen bleiben. Die Be-
hauptung einer Berlinoer Deutschen der "Neue Welt" ist

aber, der Artikel der "Evening Times" stamme aus
Berlin, müssen wir als absurd zurückweisen.
Wey, 15. Januar. (Zu den deutsch-russischen
Kundgebungen in Wey.) Der verhaftete Vorsitzende
des "Borussia Sportive" Samath und das ebenfalls ver-
haftete Mitglied des Vereins, Schlosser Giss, sind gestern
abend wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Die Nach-
richt einiger Blätter, der Bezirkspräsident von Böhmen
Graf Beppeln-Alschau sei Mitglied der "Borussia"
gewesen, ist durchaus unrichtig.

Österreich.
Wien, 15. Januar. Kaiser Franz Josef fuhr
heute früh im gefloßenen Wagen und in einer prächtig-
förmigen Uniformanzug gehüllt zum ersten Mal seit
seinem Unwohlsein aus Schönbrunn in die Hofburg. Das
Publikum begrüßte den Monarchen enthusiastisch. Am
Nachmittag empfing der Kaiser den Prinzen Granito di
Belmonte in feierlicher Abschiedaudienz.
Ruhig (Böhmen), 15. Januar. (Wegen die
Schiffahrtsabgaben.) Eine auf Einladung der Mel-
deuberger Handels- und Gewerbekammer hier tagende, von
Regierungsvorstellern, Handelskammermitgliedern, Berges-
und Schiffahrtsinteressen zahlreich besetzte Versammlung
beschloß die Regierung zu ersuchen, an der vollen und
unbedingten Freiheit der Elbschifffahrt festzuhalten und
Verhandlungen über die Befreiung von Schiffahrtsabgaben
auch dann abzulehnen, wenn für eine Änderung der
Staatsverträge nach dieser Richtung hin Kompenstationen,
gleichviel welcher Art, in Aussicht gestellt werden sollen.
Vorstand des österreichischen Handelsministeriums erklärte
Sektionschef Riedl, die österreichische Regierung werde an
ihrem die Schiffahrtsabgaben ablehnenden Standpunkte
unbedingt festhalten, doch habe die Vollheit der preußischen
Regierung zu ersuchen, an der vollen und die Hoffnung
aus, daß die bayerischen Beziehungen Österreich-Ungarns
zu Deutschland unter allen Umständen unverändert bleiben

Belgien.

Brüssel, 14. Januar. (Zum Bergarbeiterstreik in Belgien.) Die heutigen Verhandlungen zwischen den Vertretern der Grubenbesitzer und den Vertretern der Bergarbeiter, welche im Beisein des Handelsministers Hubert stattfanden, waren so erfolgreich, daß jedenfalls am Dienstag oder Mittwoch die Arbeit wieder aufgenommen werden wird.

Dänemark.

Kopenhagen, 14. Januar. (Wieder eine englische Verdächtigung Deutschlands.) Der Londoner „Daily Express“ veröffentlichte kürzlich einige Aufsehen erregende und angeblich aus dänischer Quelle stammende Berichte über deutsche Angriffspläne auf Dänemark. Diese Berichte sind auch in die deutsche Presse übergegangen. Die dänischen Zeitungen aller Parteizügungen haben sich in bestimmter Weise gegen diese Verdächtigung Deutschlands ausgesprochen und festgestellt, daß in der Bevölkerung Dänemarks nicht die geringste Beunruhigung über die militärischen Maßnahmen Deutschlands besteht. Zu einem heute erschienenen Artikel des erwähnten Londoner Blattes heißt es unter anderem, daß das drohende Einschreiten des deutschen Kaisers Dänemark gezwungen habe, die Durchführung der geplanten Landesverteidigungsordnung hinauszuschieben. Aus diesem Anlaß teilt „Berlingse Tidende“ auf Grund einer Unterredung mit dem dänischen Minister des Neuzerns mit, daß weder offiziell noch inoffiziell je von irgend einem fremden Staat ein Druck auf Dänemark ausgeübt worden sei, weder vor Einbringung der Landesverteidigungsgezege im Reichstage noch während ihrer Durchführung.

Frankreich.

Paris, 14. Januar. (Frankreich und Russland.) Oberstö veröffentlich folgende aus Petersburg datierte Meldung: Auf persönliche Initiative des Kaisers Nikolaus wird die Pariser Reise des Ministers Gassonow durch einen Aufenthalt des russischen Generalstabchefs und mehrerer russischer Offiziere in Frankreich vervollständigt werden, die damit betraut werden sollen, gemeinsam mit dem französischen Generalstab verschiedene militärische Fragen zu regeln, welche die beiden Verbündeten interessieren.

Paris, 14. Januar. (Eine Studienreise des russischen Generalstabchefs nach Frankreich.) Die überreiste kündigt eine Studienreise des russischen Generalstabchefs nach Frankreich an. Er soll von russischen Stabsoffizieren begleitet sein.

Paris, 15. Januar. (Eine Abordnung des Wiener Gemeinderats in Paris.) Eine Abordnung des Wiener Gemeinderats ist hier eingetroffen und vom Präsidenten und zahlreichen Mitgliedern des Municipalrats am Bahnhof empfangen worden.

Paris, 15. Januar. (Einberufung der Reservisten in Portugal?) Der „Agence Havas“ wird aus Madrid berichtet: „Impartial“ meldet, in Portugal seien die Reservisten einberufen worden, sie weigerten sich aber, dem Befehlsgesetz Folge zu leisten. Die Behörden von Campo Major hätten dringend um Entsendung von zwei Bataillonen ersucht, zu welchem Zweck jetz unbekannt; doch habe die Regierung dies abgelehnt mit dem Bemerkung, sie verfüge nicht über eine hinreichende Zahl von Truppen.

England.

London, 14. Januar. (Streik der Seeleute in Sicht?) Neben den angeblich in Aussicht stehenden Streik der Seeleute sind hier, wie das neutrale Bureau meldet, nur wenige Einzelheiten bekannt, doch scheint die Möglichkeit vorhanden zu sein, daß in einigen Monaten ein weit reichender Ausstand der Seeleute und Transportarbeiter ausbricht, an dem auch die Seeleute in Deutschland, Schweden, Norwegen, Holland, Belgien, Dänemark und in den Vereinigten Staaten von Nordamerika teilnehmen würden. Die Gewerkschaft der Seeleute erklärt heute auf eine Frage, je habe über die Möglichkeit eines Ausstandes keine Mitteilung zu machen.

Portugal.

Lissabon, 15. Januar. (Beendigung des Eisenbahnerausstands in Portugal.) Nachdem es noch gestern zu erheblichen Streikunruhen gekommen war, wo bei am Nachmittag die Bevölkerung erbittert über den Ausstand der Eisenbahner, in den Hauptbahnhof am Rossioplatz eingedrungen war, um das Abheben von Zügen zu erzwingen, so daß die Ausländerin sich im Bahnhof verbarrikadierten, ist der Streik der Eisenbahnangestellten am Abend beendet worden. Die Eisenbahngesellschaft hat ihnen folgende Zugeständnisse gemacht: Die niederen Lohnklassen erhalten eine tägliche Zulage von 100 Reis (0,45 Mark); allen Angestellten wird ein jährlicher Urlaub von 20 Tagen gewährt, während das volle Gehalt gezahlt wird; die Arbeitszeit in den Werkstätten wird auf neun Stunden festgesetzt; die Pensionenverhältnisse sollen neu geregelt werden; sämtlichen Angestellten werden jährliche Freizeitkarten geliefert, und die Streitfrage solle als Urlaubsfrage angesehen und bezahlt werden. Der Süddeutsche Zeitung wird von heute vormittag ab wieder verkehren. — Die ausländigen Gasarbeiter haben Gasometer und Gasleitungen beschädigt. Die Reparaturen werden bis Montag dauern. Die Truppen gingen teilweise mit dem Gewehrholzen gegen die Ausländerin vor. Ernstere Verletzungen scheinen nicht vorgekommen zu sein.

Indien.

Delhi, 15. Januar. (Der deutsche Kronprinz in Delhi.) Der deutsche Kronprinz ist heute mittag hier eingetroffen. Der Kronprinz hatte sich in den letzten vierzehn Tagen ausschließlich dem Studium der militärisch überaus interessanten Verhältnisse der Grenzprovinzen gewidmet. Gleich nach seiner Ankunft auf dem heutigen Bahnhof mietete sich bei ihm der englische Archäologe Baudouin, der dem Kronprinzen schon in Agra als Führer beim Besuch der historischen Baudenkästen gedient hatte, um die gleiche Mission auch in Delhi zu übernehmen. Der Kronprinz fuhr vom Bahnhof mit nur einem Begleiter zurück.

Herrn des Gefolges zum Fort, wo er die historischen Stätten unter Führung Baudouins eingehend besichtigte. Über die ihm durch Zuweisung des Archäologen Baudouin erwiesene Aufmerksamkeit der englischen Regierung zeigte sich der Kronprinz sehr erfreut.

Marokko.

Mekka, 14. Januar. (Der König von Spanien in Marokko.) Wegen der unruhigen See hat König Alfons den Plan, Alhucemas zu besuchen, aufgegeben und sich am Nachmittag mit dem Ministerpräsidenten Canalejas und dem Kriegs- und Marineminister nach der spanischen Hafenstadt Almeria eingefahren, von wo er nach Madrid zurückkehren wird.

(Logogeschichte) befindet sich auch in der Zeitschrift

Aus Sachsen.

— Feuer im Taschenbergpalais. Von einem größeren Schadensfeuer wurde am Sonnabend in der ersten Abendstunde das Taschenbergpalais heimgesucht, das während der Wintermonate von Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Mathilde bewohnt wird. Angeblich durch Umfallen des Christbaums, der eben erst im Schein zahlreicher Kerzenlichter gegangen ist, entstand im Speisezimmer ein Brand, der sich mit Schnelligkeit auf das ganze große Zimmer verbreitete. Eine große Anzahl sehr wertvoller Delikatessen fiel den Flammen zum Opfer; von vielen Bildern sind nur die verhüllten Rahmen übrig geblieben, ebenso verbrannte Teppiche, Decken, Vorhänge, Gardinen usw. Auch eine Anzahl wertvoller Möbelstücke wurde durch das Feuer stark beschädigt. Die Feuerwehr war in wenigen Augenblicken zur Stelle und konnte zunächst den Feuerherd auf das eine Zimmer beschränken und später das Feuer löschen. Prinzessin Mathilde war alsbald an der Brandstelle; auch Se. Majestät der König erschien persönlich, um sich über den Schaden zu unterrichten. Die Feuerwehr hatte mehrere Stunden hindurch bei intensivem Rauch zu arbeiten, bis sie wieder abrücken konnte.

— Lokomotivenbestellung. Wie die „Dresden-Matz.“ erfahren, hat die Sächsische Staatsseefahrtsverwaltung der Sächsischen Maschinenfabrik von Richard Hartmann, Alt.-Gef., in Chemnitz einen größeren Auftrag auf Lokomotiven und Tender erteilt.

— Unfall des Ballons „Dresden“. Der Ballon „Dresden“, der am Donnerstag vormittag in Riesa mit Herrn v. Rochow und einem Ingenieur aufgestiegen war, strandete, wie aus Breslau berichtet wird, am Sonnabend früh um 2 Uhr in den Wäldern des Erzgebirges auf der „Grünen Koppe“ in einer Höhe von 1127 Metern. Herr v. Rochow verlegte sich dabei am Bein. Die Ballonhalle wurde vom Sturm entführt, aber später in den Baumwipfeln wieder aufgefunden. Die beiden Luftschiffer waren in grimmiger Kälte und bei heftigem Schneesturm in dem meterhohen Schnee umher. Schließlich wurden beide völlig erschöpft aufgefunden und nach Flinsberg gebracht.

— Am gestr. Sonntag nachmittag feuerte der 60 Jahre alte ehemalige Buchhalter Carl Hermann Schröder in der Haushalt des Grundstücks Thomastring 2 in Leipzig auf den kaufmännischen Vertreter Emil Hermann Schlegel aus einem scharf geladenen Revolver 4-6 Schüsse ab. Schlegel, der drei Schüsse in die Schultern und einen Schuß in die rechte Hand erhalten hatte, wurde zunächst nach der Sanitätswache und von da in das Krankenhaus St. Jakob übergeführt. Seine Verletzungen sollen zum Glück nicht schwer sein. Der Verbrecher wurde festgenommen. Der Verhaftete, früher Reisender bei Schlegel, war von diesem wegen Beitrags zur Anzeige gebracht und vom Gericht zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt worden.

— Zwischen den Bahnhöfen Reichenbach und Neumarkt wurde der Bahnwärter Wegner durch eine leer fahrende Lokomotive überfahren und sofort getötet.

Beginn der Wahlbewegung im 21. sächsischen Reichstagswahlkreise.

Aus Annaberg, 15. d. M., wird uns berichtet: Die Reichstagswahlbewegung im 21. sächsischen Wahlkreise (Annaberg-Schwarzenberg) ist heute begonnen worden. Der Führer der Nationalliberalen, Reichstagsabgeordneter Bässermann und der jetzige Vertreter des Kreises, der nationalliberale Abgeordnete Dr. Strelmann waren gemeinsam nach dem Erzgebirge gekommen, um sich an der Einleitung der politischen Bewegung zu beteiligen. Am Vormittag fand im „Deutschen Haus“ zu Buchholz eine Versammlung inmitten einer Sammlung der national-liberalen Partei und der fortgeschrittenen Volkspartei statt, zu der 300 Personen aus allen Orten des oberen Erzgebirges geladen waren und in der eine Ansprache über die politische Lage geplaudert wurde. Diese ergab eine weitgehende Annäherung der verschiedenen Ansichten der Befreiungsmänner beider Parteien und schließlich die Vereinigung des Zusammengehangs derselben in dem bevorstehenden Wahlfeldzug. Es wurde beschlossen, der auf die Befreiungsmännerbesprechung folgenden großen öffentlichen Versammlung die Wiederaufstellung des bisherigen national-liberalen Abgeordneten Dr. Strelmann zu empfehlen. Dafür will die nationalliberale Partei im Wahlkreise Schwarzenberg geschlossen für den dortigen fortgeschrittenen Kandidaten eintreten.

Die öffentliche Versammlung fand in der festlich geschmückten und dicht besetzten Saale des „Belleveu“ zu Annaberg, dem größten Saale der beiden Schweizerländer, statt. Die Versammlung wies auch eine starke Beteiligung aus nationalen Arbeiterschichten auf.

Stadtrat Giesing-Buchholz verkündigte das geschlossene Eintragen der liberalen Parteien für die Kandidatur Strelmann. Er begrüßte diesen, sowie vor allem den nationalliberalen Führer Bässermann mit warmen Worten. Begeistert stimmte die Versammlung in das am Schlusse

des Antrags von dem Redner ausgetragene Hoch an Kaiser Wilhelm und König Friedrich August ein.

Reichstagssitzung. Bassemann, von der Versammlung mit lebhaftem Beifall begrüßt, befürchtet in seiner Rede alle am politischen Horizont im Vordergrunde stehenden Ereignisse und Handlungen und schilderte die Veränderung der Lage im Deutschen Reich seit der Auflösung des Blocks. Der neue Reichstag müsse seine Tätigkeit mit Reformen einsetzen, die getragen seien von Patriotismus und Menschenliebe. Redner trat warm für die Wiederwahl des Herrn Dr. Strelmann ein und mahnte zu ehrlicher Tätigkeit für dessen Sieg. Die kurze Zeit, die noch von den Neuwahlen trennt, gelte es zu nutzen. Stürmisches Beifall folgte den Ausführungen des Redners.

Namens der beiden liberalen Parteien des Kreises wurden von deren Vertretern Erklärungen für die Kandidatur des Herrn Dr. Strelmann abgegeben. Die von beiden Parteien gesetzte Resolution weist zunächst auf den einstimmigen Beschluß hin, Herrn Dr. Strelmann wieder als Kandidaten im 21. Reichstagswahlkreis für die nächste Reichstagswahl aufzustellen. Die Mitglieder und Anhänger beider Parteien werden aufgerufen, sobald als möglich in jedem Orte zu einem Wahlkomitee zusammenzutreten und die Wahlarbeit sofort aufzunehmen. Wie in der Versammlung ausgeführt wurde, hofft man in dem bevorstehenden Wahlkampf auch auf die Unterstützung der sozialen Wahlkämpfe auch auf die Unterstützung der sozialdemokratischen Parteien notwendig sei, um die Sozialdemokratie wirksam zu bekämpfen.

Herr Dr. Strelmann sprach in längerer Ansprache über die politische Vergangenheit und Gegenwart, sowie über die Aufgaben des Reichstags nach den Wahlen, indem er Richtlinien gab, nach denen er auch in Zukunft mit tätig sein will, die Welsche des deutschen Volks zum Guten zu lenken. Auch er erkannte lebhafte Beifall. Als dem regen Meinungsaustausch und aus den geäußerten Wünschen war zu erkennen, daß die soeben proklamierte Kandidatur die Zustimmung aller Versammlungsteilnehmer gefunden hat.

Öffentliche Angelegenheiten.

Schneeberg, 16. Januar. Am 13. d. M. fand eine Ausschusssitzung des Schneeberger Gunav Adolf-Zweigvereins statt, in welcher der Vorsitzende, Herr Superintendent Thomas über die Vereinstätigkeit im vergangenen Jahre berichtete. Über die Büttenrede, die wiederum in großer Anzahl eingegangen waren, ging man zur Tagesordnung über, da der Hauptteil der Unterstützungen nach wie vor dem bisherigen Pflegekind des Vereins, der evangelischen Gemeinde in Welpert zustehen soll. Ein Jahresbericht von Weipert wurde den Versammlungen vorgelesen. Es wurde festgesetzt, die beschließende Versammlung fünftig tunsicht Anfang Dezember abzuhalten. Als dann erstattete der Kaiserverein des Zweigvereins, Herr Oberlehrer Lange, den Kassenbericht auf das Jahr 1909. Die Summe der Einnahmen belief sich auf 794 M. 94 R., die der Ausgaben auf 768 M. 80 R. Vom Jahre 1910 standen insgesamt 691 M. 28 R. zur Verfügung. Davon wurden 660 M. derart gestaltet, daß zwei Drittel der Summe dem Hauptverein ohne weitere Vorbehalt überwiesen wurden. Von dem einen Drittel, über welches der Zweigverein frei verfügt, sollen der Gemeinde Welpert 160 M., dem Lutherverein zur Erhaltung der evangelischen Schulen in Österreich 60 M. zugewandt werden. Als Rechnungsprüfer wurde Herr Kaufmann Ekel gewählt.

Schneeberg, 16. Januar. Die am Sonnabend abgehaltene Konferenz des Bezirkslehrervereins Schneeberg-Reinstadt und Umland eröffnete der Vorsitzende Herr Jenkner mit dem Wunsche, auch im neuen Jahre treu im Kampfe zu stehen für den deutschen Schule und unseres Volkes Wohlfaht. — Nach kurzer Erledigung der Eingänge und des Geschäftlichen wurde in die Besprechung über das diesjährige Wintervergnügen eingetreten. Es soll am 18. Februar im Hotel zur „Goldenene Sonne“ stattfinden. Als dann erhält Herr Stöck (Schneeberg) das Wort zu seinem Vortrage über: „Literarische Mittelpunkte Deutschlands“. Der Redner bot einen Abriß der gesamten deutschen Literaturgeschichte von den ältesten Zeiten bis auf unsere Tage, von Hof Karls des Großen bis zu Berlin und München, den heutigen literarischen Mittelpunkten. klar und treffend wurde jeder dieser Mittelpunkte charakterisiert und seine Bedeutung hervorgehoben. Abschnitte aus Adalbert von Hansemans „Literaturgeschichte“ und aus Prof. Dr. O. Weizes „Literaturgeschichte“ waren, um den verschiedenen Richtungen der deutschen Literatur einen konkreten Hintergrund zu geben, dem Vortrage geschickt eingeflochten. Der Redner erntete reichen Beifall.

Schneeberg, 16. Januar. Der heutige Turnkub veranstaltete am 6. Februar einen öffentlichen Vereinsball im Hotel „Stadt Leipzig.“ Der rühmige Verein, welcher weder Nähe noch Kosten scheute, hat die Ausgestaltung des Festes einer besondern Kommission überlassen, von welcher man erwartet kann, daß sie es zu einem imposanten gestalten wird. Verschiedene Masken- und Kostümgruppen und Aufführungen innerhalb des Vereins sollen den Besuchern des Maskenballs genussreiche Stunden in Aussicht und werden dazu beitragen, eine reiche Karnevalsstimmung zu erzeugen. In Abbrüche des zu erwartenden Vergnügens, nicht minder auch des guten Zwecks, für welchen ein event. Überbruch bestimmt ist, ist dem Verein eine recht rege Beteiligung an der Veranstaltung zu wünschen. Allen Besuchern des Maskenfestes, gleichviel ob als Wende oder Zuschauer, steht die Teilnahme an dem darauffolgenden Ball frei. Der Überbruch ist für die Turnhallenbaukasse bestimmt.

Schneeberg, 16. Januar. Gestohlen wurden aus einem Wäschekorb, welcher auf einem einer Treppe hoch gelegenen Hausboden stand, mehrere Wäschestücke im Gesamtwert von 10 M., ferner ein fast neuer Tragkorb im Wert von 8 M.

Aue, 15. Januar. Der Naturheilsverein I. e. V. hält gestern seine Hauptversammlung ab und beendet damit das 25. Vereinsjahr. Dem Jahresbericht, vom Schriftführer Herrn Ottonen erstattet, ist zu entnehmen, daß der Verein im verflossenen Jahre wiederum weder gearbeitet hat; es wurden 4 Vorträge gehalten. Die Gründung der Sängerverteilung, die sich schon mehrfach mit gutem Erfolg in den Dienst des Vereins gestellt hat, ist hervorzuheben. Durch Eintritt von 28 neuen Mitgliedern stieg die Zahl der Vereinsangehörigen auf 231, nämlich 4 weibliche und 227 männliche Mitglieder. Den Rassenbericht gab Herr Rassierer Heidrich; darnach waren in der Vereinskasse 1110 M. in Einnahme und 813 M. in Ausgabe sowie ein Vermögensbestand zu verzeichnen von 217 M. bar und 557 M. Wert des Inventars, 874 M. zusammen, was gegen das Vorjahr einen Zuwachs von 32 M. bedeutet. Die Schrebergartenkasse hatte 4721 M. Einnahme, 1083 M. Ausgabe und 1163 M. Wert der Bestände; gegen das Vorjahr 489 M. Zuwachs. Bei den Vorstandswahlen wurden Herr Rich. Jul. Hauck als 1. Vorsitzender wieder und Herr Wilh. Richter als 2. Vorsitzender neu gewählt; Herr Hochschulmeister Heidrich, der schon 22 Jahre das Amt des gewissenhaften bekleidet, wurde als Kassierer neu gewählt. Als Beisitzer wurden die Herren Adolf Mühlhold und Expedient Emil Trommler wieder und Albin Baumann neu gewählt. In den Gartencrat wurden gewählt die Herren Rich. Voigtmann, Otto Meyer, G. Emmrich, Christ. Hirsch, Wilh. Tielemann, Willy Kirsten, G. Geißler, Albin Baumann und Emil Trommler. Die kommenden Jahresrednungen sollen die Herren Schäfer, Schärdt und Schreiner prüfen. — Der Verein ist am 28. März 1886 gegründet worden. Das 25-jährige Stiftungsfest soll am 30. April stattfinden. Zu Verbindung dazwischen wird eine Gruppenveranstaltung der Vertreter der Zwickauer Gruppe stattfinden. Die Verhandlung über mehrere Anträge, einige Aufnahmen und die Feststellung des Jahresprogramms für 1911 bildeten den Schluss der Beratungen.

Aue, 16. Januar. Der Kreuzbruderverein, ein Verein zur Unterstützung von Konfirmanden u. armen Kranken, veranstaltet am nächsten Sonnabend, 21. d. M., im Schulhauszaale einen ergebirgischen Abend, der den Charakter eines „Grotendorfer Schützenfestes“ tragen wird. Die Veranstaltung verspricht viel Vergnügen, weshalb allen Mitgliedern und geladenen Gästen deren Besuch angelegerlich empfohlen werden kann.

Zöhnitz, 16. Januar. Der Homöopathische Verein hält seine Hauptversammlung im Vereinslokal, Restaurant Pomper, ab. Nach Aufnahme einiger neuer Mitglieder wurde vom 1. Vorsitzenden, Herrn G. Beyer, der Jahresbericht erstattet, dem folgendes zu entnehmen ist: Außer den regelmäßigen Monatsversammlungen (an jedem 2. Montag abends 9 Uhr mit Frauen) hält der Vorstand 5 Vorstandssitzungen ab. Am 13. Februar feierte der Verein sein 25-jähriges Vereinsjubiläum, wobei die Herren Paul Ebert, Ernst Tümpel, Ernst Schubert und Gustav Beyer auf eine 25-jährige ununterbrochene Vereinsangehörigkeit zurückblicken konnten. Am 11. April beging man Dr. G. Hahnemanns Geburtstag. Zwei Mitglieder, die Herren Lautner und Beyer, vertraten den Verein auf der Jahresversammlung des Landesvereins für Homöopathie im Königreich Sachsen in Bischheim. Die Mitgliederzahl stieg von 213 auf 224. Die Einnahmen betrugen 1483,44 M. (1909 1386,82 M.), die Ausgaben 1153,89 M. (1909 1083,38 M.), so daß ein hoher Rassenbestand von 329,56 M. (1909 253,44 M.) zu vergleichen ist. Bei der Bibliothekskasse standen 168,79 M. an Einnahmen 131,15 M. an Ausgaben gegenüber, so daß der hohe Rassenbestand 37,64 M. betrug. Für 925 M. (1909 872 M.) Medikamente, Bücher und Zeitschriften bezog der Verein aus der homöopathischen Apotheke von Professor Dr. W. Schwabe Leipzig und gegen 187 M. (20%) (1909 182 M.) konnten an die Mitglieder zurückerstattet werden. Die Rechnungsprüfer, Herren Oberpostamtsdirektor Graege und Schonebeckermeister Georgi, berichteten über die Kassenprüfung, worauf dem Kassierer Entlastung erteilt wurde. Die Bibliothek umfaßt z. B. 70 Lehrbücher, eine gedruckte Vortragssammlung und 16 Jahrgänge Zeitschriften im Werte von 224 M. Der ungefähre Wert des Inventars beträgt 230 M. Nach volzogenen Wahlen bestieg der Vorstand aus folgenden Herren: Gust. Beyer 1., Otto Stolzel, 2. Vor., Lechner Hünig 1., Gust. Möbel 2. Schrifts., Ernst Niemann 1., Ernst Tümpel 2. Kass., Otto Kluge 1., Reichsdienner Clemm 2. Biblioth., Emil Härtel, Paul Lautner, Emil Hüther, Ernst Kreysznar-Matz, Traugott Kreitig-Aßalter, Paul Ebert, Emil Friedrich und August Blümner, Beisitzer. Zur Anschaffung von Modellen, Bildern und Büchern überreichte man der Bibliothekskasse 20 M. Ihr 25-jähriges Vereinsjubiläum feiern die Herren Doktor Günther und Louis Poupot. Beijohrs wurde einstimmig die Herren Ebert, Tümpel, Schubert, Beyer, Pomper und Günther zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. Das nächste Vereinsvergnügen findet am Montag, 27. Februar abends 8 Uhr im Deutschen Hause statt.

Gauter, 14. Januar. Der hiesige Stegographenverein „Gabelsberger“ hält dieser Tage seine erste Liebungsstunde im neuen Jahre ab. Zu den Liebungsstunden, die jeden Mittwoch im Restaurant „Kundenhof“ stattfinden und in denen in zwei Abteilungen geführt wird, sind Kunstsingen genauer willkommen. — Zum Anpfiff zu die erste Liebungsstunde fand eine Monatsversammlung statt. Der Vorsitzende, Herr Gemeindeexpedient Niemann, erbot den Anwesenden einen herzlichen Willkommengruß. In dieser Monatsversammlung wurden 20 Aufnahmen anträge genehmigt, so daß der Verein jetzt 43 Mitglieder zählt. Die Gewährung eines Beitrags zur Errichtung eines Gabelsberger Denkmals in Düren wurde abgelehnt, während dem hessisch-nassauischen Stegographenvereine auf ein Gehang 8 M. als Beitrag zur Errichtung einer wohltätigen Stiftung bewilligt wurden. Ferner beschloß die Versammlung, den Geburtstag des Altmühlers Gabelsberger durch eine Feier, die am 11. Februar

b. S. in Fischer's Gasthaus abgehalten werden soll, zu ehren. Mit dem Arrangement dieser Feier wurde der Vergnügungsausschuß betraut. Die Ermittlung des Ergebnisses zweier Preiswettbewerben, eines Wett- und eines Hauptpreiswettbewerbs, soll in der Hauptversammlung erfolgen. Schließlich lenkte der Herr Vorsitzende die Aufmerksamkeit der Mitglieder noch auf den Anfangskursus und bat, Teilnehmer für diesen zu werben.

Gauter, 14. Januar. In einem hiesigen Betriebe erlitt heute der Lagerarbeiter G. beim Befördern von Waren mittels des elektrischen Fahrrads durch Aufkippen des im Fahrrad befindlichen Handwagens einen komplizierten Bruch. Der sofort herbeigerufene Arzt legte dem Verunglückten einen Notverband an. Zur weiteren Behandlung ist der Verletzte in das Sanatorium des Herrn Sanitätsrat Dr. Pilling nach Aue gebracht worden.

Johanneburg, 14. Januar. Der 2. Kursus des akademischen Sportklubs Leipzig e. V. in Johanneburg findet am 22. bis 27. d. M. unter bewährter Zeitung statt. Die Teilnahmegebühr für Akademiker beträgt 5 M., für Nichtakademiker und Damen 8 M. Anmeldungen sind an Herrn o. a. G. Meier, Leipzig, Schenckendorffstr. 11 oder an den Wintersportverein Johanneburg erbeten, die auch gern jede Auskunft erteilen. Die Schneeverhältnisse in und um Johanneburg sind ausgezeichnete. Die tiefverschneiten Wälder, die auf den Höhen überdies herrlichen Rauhreif zeigen, bieten Bilder von märchenhafter Pracht.

— An den Güterwagenpark der Bahnen ver-

waltungen werden erfahrungsgemäß im Frühjahr starke Anforderungen gestellt. Besonders drängen sich die Sendungen von Lüngemitteln und sonstigen landwirtschaftlichen Bedarfsgütern an auf einen verhältnismäßig kurzen Zeitraum zusammen. Den Interessenten ist deshalb zu empfehlen die Frühjahrsbestellungen tunlichst schon jetzt zu bewirken, um bei Einreten des stärkeren Verkehrs nicht Lieferungsverzögerungen ausgesetzt zu werden.

— Zahlkarten. Bei der Aufbewahrung von Rechnungen und zugehörigen Zahlkarten in Briefordnern, Schnellheftern und dergleichen werden in der Regel die Zahlkarten mit durchloch. Das Reichspostamt hat allgemein angeordnet, daß Zahlkarten, die an der linken Schnittseite des Abschnitts durchloch sind, ohne daß dadurch die Angaben für Kontonummer und Vertrag eine Beeinträchtigung erleiden, von den Postanstalten angenommen werden. Dagegen liegen an anderer Stelle durchlochte Zahlkarten, namentlich solche, deren Hauptteil eine Durchlochung aufweist, von der Annahme ausgeschlossen, weil bei den Postschäftern die Durchlochung des Hauptteils dazu dienen, die Zahlkarten als erledigt zu kennzeichnen.

— Zu einer bedeutenden Preiserhöhung

hat sich die Zwickauer Elektrizitätswerk- und Straßenbahngesellschaft verständigt und zwar beträgt vom

1. April 1911 ab der Einheitspreis pro Kilowattstunde für Licht 10 Pf., statt früher 50 Pf. für alle an ihr Dienstleistungen angehörenden Anlagen und für die in Aussicht genommenen Erweiterungen, die nicht unbedeutend sein sollen. Eine Mitteilung zu folge wird jetzt mit den neuen Metallfadenlampen die elektrische Beleuchtung billiger als Petroleum und sogar bei den üblichen Gaspreisen billiger als Gaslicht, wenn die erwähnte Preiserhöhung eintrete. Die Brennstunde einer 25kerzigen Metallfadenlampe soll bei dem neuen Preise nur noch 1 Pfennig kosten.

Berlin, 16. Januar. In einer von mehreren tausend unteren Post- und Telegraphenbeamten bejubelten Versammlung wurde gestern eine Resolution beschlossen, in dem zur Beratung stehenden Postamt eine bessere Fürsorge für die genannten Beamtenklassen zu treffen.

Berlin, 16. Januar. Während einer Ballfestlichkeit, welche Berliner Fleischermeister gestern in der Köpenickerstraße veranstalteten, brach plötzlich infolge Überlastung eine Rutschbahn zusammen. Acht Personen wurden mehr oder weniger schwer verletzt.

Berlin, 16. Januar. Der berühmte frühere Opernsänger Niemann empfing zu seinem gestrigen 80. Geburtstage eine besonders schöne Blumenspende vom Kaiser sowie Glückwunschkarten und Telegramme in großer Zahl. Der Reichskanzler sowie Graf Hochberg gratulierten telegraphisch; Graf von Hülßen erschien persönlich und überreichte eine Ordensauszeichnung. Aus Hannover wurde Niemanns ebenfalls gedacht.

Stettin, 16. Januar. Der verschollene Ballon „Hildebrandt“ ist im Hohenzollernsee, 10 Minuten von Wildenbruch entfernt, aufgefunden worden.

Essen, 16. Januar. 92 Bergarbeiterversammlungen befanden sich gestern unter Beteiligung der Belegschaften von 130 bis 140 Jahren mit der Löhnbewegung. Die von der Organisation vorgelegten Entschließungen gelangten zur Annahme. Alsdann wurde die Einreichung der Löhnforderungen bei den einzelnen Grubenverwaltungen durch Aktionsausschüsse eingeleitet.

Breslau, 16. Januar. In Görlitz wurde ein Weichensteller mit durchschnittenem Kehle, die Hände auf dem Rücken zusammengebunden, in seiner Wohnung aufgefunden. Der Verdacht bereiste bereits vor 10 Tagen geschehen sein. Aus der Wohnung ist eine Anzahl Sachen gestohlen worden. Ein der Tat verdächtiger Straßenarbeiter wurde verhaftet.

Paris, 16. Januar. Wie den Blättern aus Toulon gemeldet wird, soll von der dortigen Marinbehörde wieder

um strafrechtlich wegen Siebungsbetrugs gegen einen Marschall Kaufmann und einen Beamten vorausgegangen werden.

London, 16. Januar. Die neue Ausgabe des Buches von General Hamilton über die Wehrpflicht enthält Mitteilungen von Admiral John Wilson über die Invasionssage von der andern Seite des Nordsees. Wilson erklärt, daß, selbst wenn die Hochseeflotte abwesend seien, die Verteidigung durch kleine Schiffe den Einbruch von 7000 Mann (die kleinste Zahl, mit der eine Invasion ernstlich durchgeführt werden könnte) unmöglich machen würde und steht fest, daß die tatsächliche Gefahr im Kriegsfall nicht in einer Invasion besteht, sondern in der Unterbrechung des Handelsverkehrs und der Zerstörung der Handelsflotte.

Madrid, 16. Januar. Bei Puebla de Gordon (Prinz Leon) rückt eine Bahnlinie die Lokomotive und 8 Wagen eines durch den Schnee aufgehaltenen Zuges in den Fluss und zerstört die Telegraphenlinien. In Asturien liegt der Schnee an mehreren Stellen 6 Meter hoch.

Lissabon, 16. Januar. Die freiwilligen Bataillone, die sich nach der Proklamierung der Republik gebildet hatten, zogen gestern in Begleitung mehrerer tausend Personen mit Musikkapellen vor die einzelnen Ministerien, um der provisorischen Regierung eine Sympathiekundgebung darzubringen.

Lissabon, 16. Januar. Durch Sabotage der Fabrikarbeiter war Gas in die Kanalisationsröhren gedrungen, wodurch die Vaterneben dreier Männer, welche Karren fingen, unterhalb des Bahnhofshotels in der Avenida da Liberdade explodierten. Die 3 Männer wurden schwer verletzt. Die Gebäude in der Nähe der Explosionsstelle sind beschädigt. Es entstand eine lebhafte Panik.

Shelbyville (Kentucky), 16. Januar. Der Böbel stimmte gestern das hiesige Gefängnis und knüpfte 3 Neger, die des Mordes und Raubes sowie Gewalttätigkeiten an Frauen beschuldigt wurden.

Für die Redaktion verantwortlich: C. Schlesinger, Schneeberg
Rotationsdruck und Verlag von C. Hitler,
in Fa. C. W. Götter, Schneeberg.

Voraussage des Kgl. Meteorologischen Instituts
in Dresden für den 17. Januar:
Westliche Winde; wolzig; etwas wärmer; zeitweise Schnee.

Niederschlags-Verhältnisse
der Flussgebiete des Schwarzwassers, der Zwickauer Mulde und der Chemnitz in der 1. Dekade des Januar 1911.

Flussgebiet	beobachtet	normal	Abweichung
Schwarzwasser	18	19	- 6
Zwickauer Mulde u. Zal.	14	12	+ 2
" " "	14	14	- 0
Chemnitz	18	18	- 0
	15	13	+ 2

Husten u. Heiserkeit

verschwinden bei Gebrauch von Hustentropfen in Fl. à 50 M. und

Euk. Menth. Bonbons in Pack. à 30 M.

Echt bei Erler & Co. Nachf., Aue, Markt 5.

Ordentliches, fleisches Dienstmädchen

nicht unter 18 Jahren, welches auch gleichzeitig als Verküferin mit tätig sein muß, für Fleischerei bei hohem Lohn gefucht.

Angebot unter „Mädchen“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Schneeberg erbeten.

Wohnhaus

in Grünhain, gut erhalten, mit Raum für eine Werkstatt, voll vermietet, geriegelte Hypotheken bei guter Verzinsung unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen unter E. D. an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Schneeberg erbeten.

Eine Säulenwage,
eine Marmorplatte mit Marmorseiteraufsatz und versch. and. mehr, für Fleischerei-Einrichtungen passend, zu verkaufen.

Aue, Friedrich Auguststr. 15.

Eine junge Hündin,
Bernhardiner-Häuse, 1½ Jahr alt, ist zu verkaufen.
Neustadt, Trebrastr. 142

Uhr mit Kette

verloren worden, auf dem

Wege vom Gasth. zum Hof, Böchlau, bis z. Außenhand.

Der Finder wird gebeten,

sich gegen Belohnung im

Kronum in Böchlau abzug.

Braubier schänkt: Böndlitz

Ernst Dering, Zwischenstr.

Zagerbier schänkt: Böndlitz

Gustav Siegner, Mitterstr.

Weißbier schänkt: Maurer

Weigel, Anhang.



Schneeberg! „Zur Post“ Schneeberg!

Heute Montag und
morgen Dienstag:
Neues, hochseines Familien-Programm.

Große Abschieds-Konzerte

Eintritt 10 Pf.

des allgemein beliebten, vorzüglichen
Zipper-Ensembles.

Ganz ergebnist haben ein

Hermann Georgi.

Auf vielseitiges Verlangen!
Wiederholung des Konzertes des Schulchores
der Bürgerschule zu Schwarzenberg
zum Besten bedürftiger Kommandanten,
Dienstag, den 17. Januar 1911, abends 8 Uhr,
im Hotel „Bad Ottenstein“:

„Büschens Weihnachtstraum“.

Ein melodramatisches Krippenspiel mit lebenden Bildern.
Dichtung von Gustav Falke. Musik von Engelbert Humperdinck.

Numerierter Platz 1.— 4. Unnummerierter Platz 0.80 M.
Vorverkauf nur für nummerierte Plätze (0.80 M.) bis Dienstag, den 17. Januar,
nachmittags 6 Uhr, bei Herrn Buchhändler Helmert.

Einzig! Einzig!
treten die kleinen Liliputaner Otto und Helene auf.

Ihre Unterhaltung mit den Gästen findet offenbar großen Beifall,
daher ist ein Besuch dieser kleinen Leute sehr interessant.

Nur noch einige Tage im

Germania-Automat, Aue.

Achtungsvoll

2

Paul Klöppel.

Gasthof Gold. Krone Beierfeld.

Donnerstag, den 19. Januar:
großes Militäkkonzert u. Ball,

gespielt von dem Trompeterkorps des Regt. Sächs. 1. Mannen-Regiments Nr. 17,
Kaiser Franz Josef von Österreich, König von Ungarn.

Karten im Vorverkauf zu 50 Pf. bei den Herren Herm. Landgraf u. Max Stopp.

Zaal gut geheizt.

Es laden hierzu ganz ergebnist ein

Vorläufige Anzeige.

Oskar Walther u. Frau.

Brauerei Lauter.

Mein Bockbierfest

findet am 11., 12. und 13.
Februar statt,
wozu ich jetzt schon freundlichst
einlade. Albin Beck.

Bahnhof „Grüne Wiese“, Grünstädtel.

Vorläufige Anzeige.

Habte mein diesjähriges

Bockbierfest

am 11., 12. und 13. Februar ab,
wozu ich im voraus freundlichst einlade.
Ernst Werler.

Anlässlich unserer goldenen Hochzeit
sind uns von allen Seiten zahlreiche Geschenke
und Aufmerksamkeiten zugegangen, so daß wir
uns gedrungen fühlen, nur hierdurch unsern
herzlichsten Dank auszusprechen.

Hermann Hofmann
und Frau Henriette, geb. Dieke.
Schneeberg, am 16. Januar 1911.

kleine Ober-Stube

zu vermieten.
Otto Knüpfer, Neustadt,
Rohaltstraße 177.

Dank.

Für die liebevollen Beweise der Liebe
und Teilnahme bei dem Heimgang unserer
teuren Entschlafenen,

Frau Johanne Friederike Loos,
geb. Leibiger,

fühlen wir uns veranlaßt, allen lieben Ver-
wandten, Freunden und Bekannten von nah
und fern, sowie der geehrten Nachbarschaft
für die veranstaltete Trauermusik unsern
herzlichsten Dank nur hierdurch auszu-
sprechen.

Karl Loos nebst übrigen Hinterbliebenen.
Oberschlema, den 16. Januar 1911.

Treu hast Du gewirkt im Leben,
Hast keine Arbeit, keine Mühl' geschenkt,
Nur Tun und Schaffen war Dein Streben,
Dein Lohn ist nun des Himmels Seligkeit.

Für die vielen Beweise treuer Liebe beim Heimgang unserer teuren
Entschlafenen, der Frau

Pauline verw. Scheller, geb. Muth,

sagen wir unsern tiefgefühltesten innigen Dank.

Schneeberg, den 14. Januar 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Stickerei-Verband!

Nicht heute, sondern
19. Uhr Verl. in d. „Gen-
trahalle“. Werbt u. kommt
alle. Wichtige Sachen!

Heute Dienstag:
bankhans. Spielabend
bei Ilgenhüm.

Heute Dienstag:
Schlachtfest.
Emil Walther, Schneeberg.

Wenn Sie sparen wollen
kaufen Sie Wirtschaftsgut
„Sucré de glace“
v. M. Selbmann, Schneeberg
im Markt, Lößnitz, Holzmarktstraße 27. Aue, Wettern- und
Schneebergerger, Schwarzen-
berg, Schloßstraße 52.

Std. 61 bel-Wohnung
sofort od. später zu vermieten.
Oberer Böbelgasse 420.

Todes-Anzeige.

Allen lieben Freunden,
Verwandten, Nachbarn und
Bekannten die traurige Nach-
richt, daß Sonnabend abend
11 Uhr meine liebe Pflege-
tochter, Alma Schaller,
in ihrem 24. Lebensjahr nach langem, schweren Leiden
sonst und ruhig in dem Herren
sonst und ruhig in dem Herren
tiefschlafend ist. Dies zeigen
tiefschlafend ist.

Wilhelmine Ebert,
Pflegemutter,
Hugo Harbach u. Mutter,
Frau Rosa Hänel,
geb. Schaller,
nebst übrig. Hinterbliebenen.
Schneeberg, 14. Jan. 1911.

Tiefe Beerdigung unserer
teuren Entschlafenen fin ei
Dienstag nachm. 8 Uhr vom
Trauerhause aus statt.

Vereinigte Militärvereine von Schneeberg.

Die Männer sind zu den Veranstaltungen des
Turnvereins, wie des Nationalliberalen Vereins Mittwoch,
den 18. Januar 1911 eingeladen.

9. M. der Vorsteher.

Niedertafel Schneeberg.

Dienstag, den 17. Januar, abends 9 Uhr,
im Vereinssaal:

Hauptversammlung.

Tagesordnung:
Jahresbericht, Kassenbericht, Wahlen, Maskenballfrage,
Bestimmung des Vokals für das Sommerfest, Anträge.
Um aktive Beteiligung wird gebeten.

Evangelischer Bund

Zweigverein Schneeberg u. Umg.

Hauptversammlung

Donnerstag, den 26. Januar,
in Georgi's Restaurant. Beginn 1/4 9 Uhr.

Tagesordnung:
Jahresbericht, Kassenbericht, Wahlen, Sonstiges.
Die Mitglieder laden zu zahlreicher Beteiligung ein.

2 der Vorsteher: Lic. Höhne.

Deutschnat. Handlungs-Gehilfen-Verband, Ortsgruppe Schneeberg.

Die Mitglieder werden ersucht, sich an
den Veranstaltungen des Turnvereins und
des Nationalliberalenvereins, Mittwoch, den
18. Januar recht zahlreich zu beteiligen.

Der Vorstand.

Niederfranz Lößnitz.

Am 10. Februar 1911:
Großer Maskenball.

Das für den 24. Januar festgesetzte Vergnügen
findet später statt.

Der Vorstand.

Kino-Salon Lößnitz.

Hotel Sächs. Hof.
Auf vielseitigen Wunsch h. heute Montag abends
nochmals Vorführung der

weißen Sklavin.

— Anfangpunkt 7 Uhr.
Hochachtungsvoll der Begründer: Clemens Wünsch.

Operettengastspiele in Lößnitz

(Hotel „Deutsches Haus“.)
(Dresdner Residenz-Ensemble.)

Mittwoch, den 18. Januar abends 8 1/2 Uhr.

— Große Operetteneuheit —

„Das Musikantentündel.“

Tagesgespräch!

4000 Meter unter dem Hochwald!

Hente Montag, abends 8 Uhr:

Großer Bockbierrummel.

Die Musik wird ausgeführt von der
Hochwald-Bauernkapelle.

Motto: „Gebe gehe Arm in Arm in den Hochwald.“

Carlsbader Haus Neustädte

Dienstag, den 17. Januar:

Hirschessen

in vorzüglicher Zubereitung.

Schützenhaus Aue.

Dienstag, den 17. Januar:

Großes Schlachtfest.

Vormittag 11 Uhr Weißwurst, später das übliche
Hierbei ist Bierstich von H. Bockbier.

Es kann freudlichst mit dem Bier getrunken werden.

Verantwortlich f. d. Unterhaltung f. M. G. Hugel, Neustädte.